

ANFRAGE von Gabriel Mäder (GLP, Adliswil), Carmen Marty Fässler (SP, Adliswil) und Thomas Schweizer (Grüne, Hedingen)

Betreffend Anfrage zur Bedrohung der Zürcher Gewässer durch die invasive Quagga-Muschel und mögliche Massnahmen

Die invasive Quagga-Muschel, ursprünglich aus dem Schwarzmeerraum eingeführt, hat sich als eine der gravierendsten ökologischen Bedrohungen für europäische Binnengewässer erwiesen. Mit ihrer Fähigkeit, sich schnell zu vermehren und einheimische Arten zu verdrängen, stellt sie eine grosse Gefahr in zahlreichen Seen dar. Dies führt zu einem dramatischen Rückgang der Nahrungsquellen für Fische und andere Wasserlebewesen und destabilisiert die aquatischen Ökosysteme nachhaltig.

Neben den ökologischen Schäden verursacht die Quagga-Muschel erhebliche wirtschaftliche Probleme. Ihre Ausbreitung in den Wasserversorgungssystemen wie auch an den Zuleitungen von Wärmeverbänden führt zu Verstopfungen und Schäden an technischen Anlagen, was wiederum hohe Instandhaltungs- und Reinigungskosten nach sich zieht und für die Allgemeinheit hohe Kosten verursacht.

Die Verbreitung der Quagga-Muschel findet dabei in erster Linie über Wasserfahrzeuge oder über Wassersport- und Fischereigeräten statt, welche von einem See zum anderen transportiert und «eingewassert» werden. Die Jungmuscheln setzen sich in den Ritzen der Boote, am Bootsunterboden und/oder auch am Anker fest. Bis vor kurzem haben die Kantone mit Plakaten auf das Problem aufmerksam gemacht und auf Eigenverantwortung gesetzt. Verschiedene Kantone wie Zug, Luzern oder Bern mussten aber feststellen, dass dies nicht genügt, weshalb sie weitergehende Massnahmen getroffen haben. Dazu gehört: Reinigungspflicht von immatrikulierten Booten bei zertifizierten Reinigungsgeschäften/Orten sowie das Ausstellen eines Reinigungspasses für jedes Boot.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Aktuelle Einschätzung: Wie beurteilt der Regierungsrat die aktuelle und potenzielle Bedrohung durch die Quagga-Muschel speziell im Zürichsee, aber auch im Greifen-, Pfäffiker- und Türlensee? Gibt es bereits Anzeichen einer Etablierung dieser invasiven Art?
2. Ökologische und wirtschaftliche Risiken: Welche spezifischen ökologischen und wirtschaftlichen Risiken sieht der Regierungsrat durch die Ausbreitung der Quagga-Muschel im Zürichsee?
3. Massnahmen und Lösungsansätze: Welche präventiven und reaktiven Massnahmen erwägt der Regierungsrat, um die Ausbreitung der Quagga-Muschel in den Zürcher Gewässern zu kontrollieren oder zu verhindern?
4. Reinigungspflicht: Ab welchem Zeitpunkt würde der Regierungsrat eine Reinigungspflicht, ähnlich den Regelungen in Luzern und Bern, für die Seen im Kanton Zürich in Betracht ziehen, um die Verbreitung der Quagga-Muschel durch Wasserfahrzeuge zu minimieren?

Gabriel Mäder
Carmen Marty Fässler
Thomas Schweizer